



HOCHSCHULE  
NEUBRANDENBURG  
University of Applied Sciences



# EINLADUNG

## ZUR VERNISSAGE

„...VERGISS DIE PHOTOS NICHT,  
DAS IST SEHR WICHTIG...“

Die Verfolgung  
mitteldeutscher Sinti und Roma  
im Nationalsozialismus

**Datum:**

**Freitag 13. Mai 2022**

**10.00 – ca. 12.00 Uhr**

**Ort:**

**Hochschule Neubrandenburg**

**Foyer Haus 1**

**Brodaer Straße 2**

**17033 Neubrandenburg**

**Referentinnen:**

**Jana Müller**

Stadtarchiv Dessau-Roßlau,  
Kuratorin der Ausstellung

**Margitta Steinbach**

Vertreterin der Nachfahren der  
abgelichteten Familien

**Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Englisch statt. Die Veranstalter\*innen danken dem Dolmetscher Ross Copeland, Leiter des Sprachenzentrums der Hochschule Neubrandenburg.**

**Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

**Ansprechpartnerinnen:**

Prof.‘in Dr. Júlia Wéber  
jweber@hs-nb.de

Dr. Constanze Jaiser  
constanze.jaiser@raa.mv.de



**STIFTUNG**  
für die Internationalen Wochen  
**GEGEN RASSISMUS**

Zwischen 1932 und 1939 fotografierte Hanns Weltzel mitteldeutsche Sinti und Roma in Dessau-Roßlau.

**Es handelt sich um einzigartige Fotografien von Frauen, Männern und Kindern, die wenige Jahre nach den Aufnahmen fast alle dem Genozid zum Opfer fielen.**

Die Aufnahmen zeugen von gegenseitigem Respekt zwischen den Fotografierten und dem Fotografen und unterscheiden sich deutlich von Abbildungen der nationalsozialistischen Propaganda gegen Sinti\*ze und Rom\*nja. Auch stehen die Fotos im Kontrast zu den überlieferten Polizeifotos, die Personen aus dem Blickwinkel der Täter in Situationen der Angst und Ungewissheit zeigen.

Nach vielen Jahren der Nachforschungen haben Prof.‘in Eve Rosenhaft (Universität Liverpool) und Jana Müller (Stadtarchiv Dessau-Roßlau) in Gedenken an die Opfer eine zweisprachige Wanderausstellung herausgebracht.

Die Ausstellung dokumentiert die Lebens- und Leidenswege verschiedener Familien, darunter die von Erna Lauenburger. Sie wurde als Romanfigur Unku im Kinderbuch Ede und Unku von Grete Weiskopf (1931) bekannt. Das Buch war in der DDR Bestandteil der offiziellen Schulliteratur.

**Die Fotos von Hanns Wetzels wurden in vielen Fällen zu letzten persönlichen, lebendigen Zeugnissen der verfolgten und ermordeten Menschen und stellen einen unschätzbaren Wert für deren Familienmitglieder dar.**

Die Hochschule Neubrandenburg erkennt das Wissensdefizit der Mehrheitsgesellschaft über Sinti\*ze und Rom\*nja in Deutschland an und sensibilisiert mit dieser Ausstellung für die schleppende Aufarbeitung der Anerkennung der Rom\*nja und Sinti\*ze als Opfergruppen des Nationalsozialismus.

Foto: Angehörige der Familien Laubinger/Steinbach, Ansin und Thormann 1935 in Dessau-Roßlau (Quelle: University of Liverpool Library)